

Marktrückschau und Ausblick

**Die Luft wird dünner**

**Die Aktienmärkte sind weiterhin im Rally-Modus.** Nachdem der deutsche Leitindex Ende Mai dynamisch über den Widerstandsbereich bei 9.800 Zählern ausgebrochen war, stiegen die Kurse erwartungsgemäß weiter. Am 5. Juni gelang dem DAX zum ersten Mal der Sprung in den fünfstelligen Bereich. Zwei Handelstage später schloss das deutsche Börsenbarometer mit 10.008,63 Zählern (Kassa-Dax) erstmals oberhalb der Marke von 10.000 Punkten.

**Doch die runde Zahl erweist sich seitdem als nicht so leicht zu bezwingender Widerstand.** Während beispielsweise die großen US-Indices S&P 500 und Dow Jones Industrial Average von einem Rekordhoch zum nächsten eilen, geht dem DAX in der Nähe historischer Höchststände regelmäßig die Puste aus. Dabei sollte es doch eigentlich nur eine Frage des „Wann“ sein, dass der deutsche Aktienindex, seinen US-Kollegen gleich, auf weitere Kursgipfel klettert.

**Schließlich gibt es zur Aktienanlage in Zeiten dauerhaft niedriger Zinsen ja keine Alternative mehr.** Dies jedenfalls (ewige Nullzinsen) betonen die Währungshüter der weltweiten Notenbanken regelmäßig in ihren Kommentaren zu Geldpolitik.

**Im Juni senkte dann auch die EZB den Leitzins in der Eurozone von 0,25 auf 0,15 Prozent.** Ob diese jüngste Zinssenkung auf Rekordtief nun aber wirklich die europäische Wirtschaft ankurbeln kann oder gar zur herbeigesehnten Inflation führt, muss erst noch bewiesen werden. Klar scheint hingegen Eines zu sein: Schon allein Mangels Alternativen wird weiterhin viel Geld in die Aktienmärkte strömen.

**Potentielle Risiken verunsichern die Märkte ebenfalls nur kurzfristig.** Ein ungelöster Konflikt in der Ukraine oder der Bürgerkrieg im Irak sorgen an der Börse allenfalls temporär für schwankende Notierungen. Jeder kleinere Kursrücksetzer wird innerhalb weniger Handelstage wieder hoch gekauft.

**Bei soviel Einmütigkeit über künftig steigende Kurse verwundert es nicht, dass auch die „Zitterprämien“ immer weiter fallen.** Der V-DAX, als Indikator für die Unsicherheit bzw. Sicherheit am Aktienmarkt notiert mit 10,8 so tief wie seit 1996 nicht mehr. Angesichts dieser bullischen Gemengelage ist es jedoch erstaunlich, dass der DAX aktuell nicht noch viel höher notiert. Bereits zum vierten Mal nimmt der deutsche Leitindex Anlauf um die runde Marke von 10.000 Punkten hinter sich zu lassen.

### **Bislang fehlt jedoch der entscheidende Impuls für eine Aufnahme der Sommer-Rally.**

Auch die guten US-Wirtschaftsdaten vergangener Woche die damit einhergehende Rekordjagd bei US-Aktien sorgten hierzulande nicht für ein Überwinden der letzten Hochkurse.

### **Wie kann es also weiter gehen?**

Schafft der deutsche Aktienindex auf Tagesschlussbasis den Sprung über das alte Hoch bei etwa 10.050 Zählern, schalten die Ampeln wieder auf Grün. In diesem Fall sollte die Rekordfahrt weiter gehen und der DAX die Marke von 10.200 Zählern zügig anpeilen. Auch ein schnelles Überschießen in Richtung 10.300 / 10.400 Zähler wäre in diesem Szenario denkbar.

**Aktuell ist jedoch die Seitwärtsrange zwischen 9.800 und rund 10.000 Punkten weiterhin intakt.** Gelingt dem DAX der Spurt auf neue Kurshöhen nicht, rechne ich mit einem erneuten Test der Marke von 9.800 Zählern. Finden sich hier dann wieder Käufer, könnte dieses Seitwärtsspiel den Sommer über andauern.

**Ein Rutsch unter die Marke von 9.800 Zählern sollte hingegen heftigere Gewinnmitnahmen zur Folge haben.** Dies würde all jene verunsichern, die in den letzten Wochen oberhalb von 9.800 DAX-Punkten eingestiegen sind. Zudem wäre in diesem Fall die „alte“ Tradingrange zwischen 9.000 und 9.800 Punkten wieder aktiviert. Eine Sommerkorrektur könnte dann also auch bis etwa 9.000 Punkte reichen und Mangels weiterhin austrocknender Märkte sogar recht schnell und dynamisch ablaufen.

### **Was ist also zu tun?**

Bestehende Long-Positionen können mit einem Stopp bei 9.800 Zählern (Tagesschlusskurs) abgesichert werden. Aggressive Trader kaufen neue Hochs und setzen auf einen dynamischen Schub in Richtung 10.200 plus x. Angesichts der stark überkauften Situation sollten hierbei die Stoppkurse täglich angepasst werden. Solange der DAX auf Tagesschlussbasis keine neuen Hochs erreicht, bieten sich unterhalb der Widerstandsniveau auch antizyklische Leerverkaufspositionen an. Gerade wenn „keiner mehr“ damit rechnet, dass der Markt auch (deutlich) fallen kann, ist hier das Gewinnpotential am größten.

### **Rückschau Tradingidee**

Die Handelsidee des letzten Newsletters brachte mich gleich mehrmals ins Schwitzen. Zunächst sah es nämlich so aus, als liefere mir der Trade komplett davon. Doch nach einem zwischenzeitlichen Ausflug über die Marke von 11 Euro korrigierte die Aktie und am 05.06. griff das Kauflimit von 10,27 Euro. Das Tagestief lag dabei gerade einmal 2 Cent unter dem Kauflimit – das ist aber Zufall und mehr Glück als Verstand. Nach dem Kauf stieg Aixtron wieder recht schnell in Richtung der 11 Euro Marke, korrigierte jedoch erneut und kam erst am 20.06. in die Nähe meines angepeilten Kursziels. Am 23.06. zeigte die Aktie wieder Schwäche und ich schloss meinen Trade bei Unterschreiten des Vortagestiefs. Unterm Strich bleibt nach zwölf Handelstagen ein Gewinn von rund 5,6 Prozent.

**Eine neue Tradingidee finden Sie auf der folgenden Seite.**

Tradingidee des Monats

**Infineon Technologies AG – Am Doppeltop short**

Eine der stärksten BlueChips im ersten Börsenhalbjahr ist die Aktie der Infineon Technologies AG. Mehr als 20 Prozent kletterten die Notierungen während der ersten sechs Monate 2014. Auf dem Höhepunkt der Finanzkrise, im Frühjahr 2009, notierte das Papier zeitweise deutlich unter 50 Cent. Sah es vor fünf Jahren also noch so aus, als stünde der Chiphersteller kurz vor der Pleite, laufen die Geschäfte inzwischen wieder prächtig.

**Aus technischer Sicht könnte der „Idefix“-Rally kurz vor Erreichen der 10-Euro-Marke erst einmal die Luft ausgehen.** Vor etwa zwei Wochen erreichte die Aktie mit 9,45 Euro ein vorläufiges 52-Wochen-Hoch. Anschließend fiel der Kurs auf das Unterstützungsniveau bei rund 9 Euro.

**Der jüngste Anstieg endet ebenfalls auf dem Kurs des letzten Hochs.** Damit steigt die Wahrscheinlichkeit einer Doppel-Top-Formation und kurzfristig einsetzender Gewinnmitnahmen. Ich shortete daher Infineon bis maximal 9,24 €.

**Mein erstes Kursziel liegt knapp oberhalb der Unterstützung von 9,00 Euro.** Sollte hier das Verlaufstief (8,96 €) unterschritten werden, könnte es zügig noch weiter abwärts gehen. Die Aufwärtstrendlinie verläuft etwa bei 8,33 Euro. Steigt der Infineon-Kurs jedoch auf neue Hochs, ist die Idee des Doppel-Tops hinfällig. Mein Stoppkurs liegt daher bei 9,555 € (Schlusskursbasis Xetra).



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles:**

Jeden Freitag können Sie mir bei meiner Vorbereitung auf den Handelstag und beim Traden über die virtuelle Schulter schauen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf [www.daytrading.de](http://www.daytrading.de)

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin